

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Oberhavel Kliniken GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 11:06 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Fachabteilung für Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Fachabteilung für Pädiatrie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Klinik Oranienburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen auf den folgenden Seiten den aktuellen Qualitätsbericht unseres Hauses für das Jahr 2008 vorstellen.

Alle wichtigen Informationen zu unserem Leistungsspektrum und unserer Ausstattung sind hier schnell und übersichtlich zu finden.

Da alle Kliniken in Deutschland den gleichen Berichtsaufbau verwenden, wird Ihnen das Vergleichen unseres Leistungsspektrums mit anderen Kliniken erleichtert.

Um Ihnen einen Eindruck von unserem medizinischen Leistungsspektrum zu geben, haben wir die Auflistung der geforderten zehn Hauptdiagnosen und Prozeduren auf zwanzig erhöht.

Sollten Sie in diesem Bericht nicht die von Ihnen gesuchte Information finden, dann besuchen Sie unser Haus im Internet unter www.oberhavel-kliniken.de .

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Detlef Troppens	Geschäftsführer	03301 662016	03301 661124	Klinik@oberhavel- kliniken.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Beatrice Marzahn	Qualitätsmanagementbea- uftragte	03301 663053	03301 661124	Marzahn@oberhavel- kliniken.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Detlef Troppens, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Oberhavel Kliniken GmbH/Klinik Oranienburg

Robert Koch Straße 2-12

16515 Oranienburg

Telefon:

03301 / 660

Fax:

03301 / 661221

E-Mail:

Klinik@oberhavel-kliniken.de

Weiterer Standort:

Hausanschrift:

Oberhavel Kliniken GmbH /Klinik Hennigsdorf

Marwitzerstraße 91

16761 Hennigsdorf

Telefon:

03302 / 54540

Fax:

03302 / 5454150

E-Mail:

Klinik@oberhavel-kliniken.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261200435

A-3 Standort(nummer)

01

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Oberhavel Kliniken GmbH

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

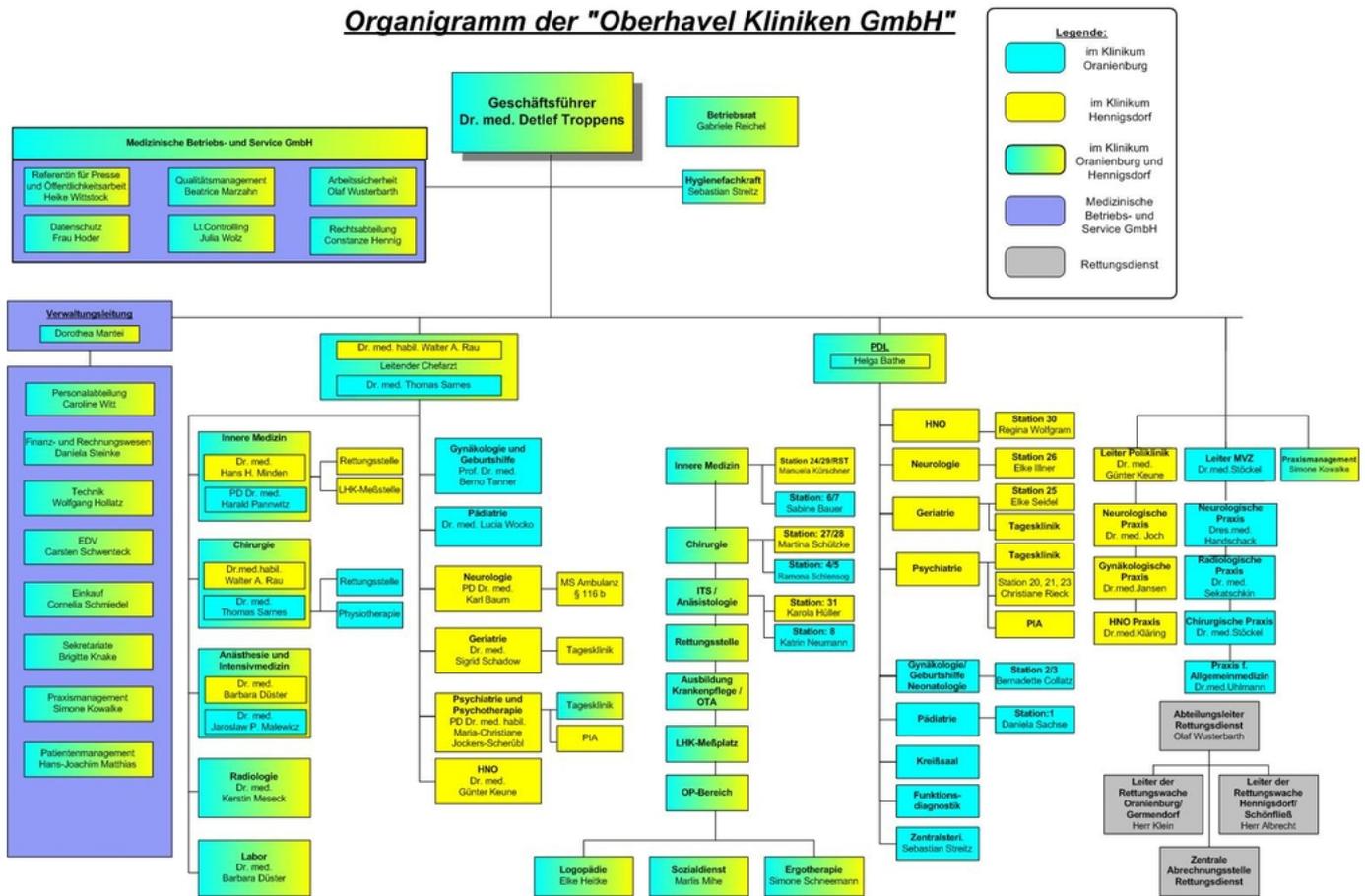
Ja

Universität:

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité Universitätsmedizin Campus Benjamin Franklin

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm der "Oberhavel Kliniken GmbH"



Organigramm: Organigramm der Oberhavel Kliniken GmbH Klinik Oranienburg

Die Organisationsstruktur der Oberhavel Kliniken GmbH ist in einem Organigramm dargestellt. Das zentrale Gremium der GmbH ist die Klinikleitung (Leitender Chefarzt der Klinik Oranienburg, Leitender Chefarzt der Klinik Hennigsdorf, Pflegedienstleitung, Verwaltungsleitung), die dem Geschäftsführer direkt unterstellt ist.

Die Medizinische Betriebs- und Service GmbH arbeitet klinikübergreifend als hundertprozentige Tochter der Oberhavel Kliniken GmbH und beinhaltet u. a. die Abteilungen Technik, Medizintechnik, EDV, Finanzbuchhaltung, Personalabteilung, Kodierabteilung, Abt. Einkauf, Küche, Zentralsterilisation, Sekretariate.

Alle Mitarbeiter arbeiten auf der Grundlage ihrer Stellenbeschreibung, die die Einordnung der Stelle im Unternehmen definiert.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe,	2004 wurde ein Brustzentrum zusammen mit der Ruppiner Klinik GmbH in Neuruppin gegründet. Durch die enge Zusammenarbeit der Kliniken und die Einbindung niedergelassener Radiologen, Gynäkologen und Nuklearmediziner werden die Patientinnen individuell und nach den europäischen Richtlinien behandelt und betreut.
VS02	Perinatalzentrum	Pädiatrie/Neonatalogie, Geburtshilfe	Die geburtshilfliche Abteilung ist eng mit der Kinderklinik verzahnt. Für Frühgeborene ab der 32. Schwangerschaftswoche stehen fünf neonatologische Betten zur Verfügung.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	3x3m

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA42	Seelsorge	
SA37	Spielplatz/Spielecke	
SA09	Unterbringung Begleitperson	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Oberhavel Kliniken GmbH bietet als Ausbildungseinrichtung seit mehr als zehn Jahren eine allumfassende Ausbildung in folgenden Fachgebieten an: Chirurgie mit den Schwerpunkten Traumatologie und Visceralchirurgie, Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie und Kardiologie, Hals.-Nasen,-Ohrenheilkunde, Pädiatrie einschließlich Neonatologie, Gynäkologie-und Geburtshilfe, Neurologie, Psychiatrie, Geriatrie, Anästhesie-und Intensivmedizin. Prof. Dr. med. Berno Tanner, Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe der Klinik Oranienburg, hält in seiner Funktion als aktiver Hochschullehrer an der Universität Mainz seit 1998 Vorlesungen und bietet Studierenden darüber hinaus Onkologische Praktika an. Die Frauenklinik in Oranienburg ist in Kooperation mit dem Friedrich Löffler Institut in Dortmund (Prof. Hengstler) an der onkologischen Forschung über Rezeptor-Tyrosin-Kinasen (HER-2-neu) beteiligt. Professor Dr. Tanner ist Mitglied der Organkommission Ovar der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie und hat die Leitlinien für die Diagnostik und Therapie des Ovarialkarzinoms wesentlich mitgestaltet. Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit betreut Professor Dr. Tanner zahlreiche Doktoranden und hält Vorträge auf nationalen und internationalen Kongressen. PD Dr. med. Harald Pannwitz, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin der Klinik Oranienburg, bietet gemeinsam mit Prof. Dr. med. Dieter Nürnberg (Ruppiner Kliniken GmbH/ Medizinische Klinik B - Gastroenterologie) seit 1994 Vorlesungen für das 5. Studienjahr Humanmedizin an der Universität Rostock zum Thema Ultraschalldiagnostik in der Inneren Medizin an. Entsprechende Praktika sind mit inbegriffen. Neben einer umfangreichen Vortragstätigkeit und Veröffentlichungen in medizinischen Fachzeitschriften nimmt PD Dr. Pannwitz auch aktiv an der Ausbildung der Studenten im praktischen Jahr teil.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. Berno Tanner, Chefarzt der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe, ist seit 1998 als Hochschullehrer an der Universität Mainz tätig. PD Dr. med. Harald Pannwitz, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin der Klinik Oranienburg, bietet seit 1994 Vorlesungen für das 5. Studienjahr Humanmedizin an der Universität Rostock zum Thema Ultraschalldiagnostik in der Inneren Medizin an.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Die Frauenklinik in Oranienburg ist in Kooperation mit dem Friedrich Löffler Institut in Dortmund (Prof. Hengstler) an der onkologischen Forschung über Rezeptor-Tyrosin-Kinasen (HER-2-neu) beteiligt.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

214 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

9251

Ambulante Fallzahlen

Patientenzählweise:

21097

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	47 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	26 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	86 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	24 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	17 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	8 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Fachabteilung für Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Fachabteilung für Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

Hausanschrift:

Robert Koch Straße 2-12

16515 Oranienburg

Telefon:

03301 / 662007

Fax:

03301 / 661167

E-Mail:

Pannwitz@oberhavel-kliniken.de

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Fachabteilung für Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilung für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilung für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Durchführung von Ultraschalldiagnostik mittels Kapselendoskopie
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	in Kooperation mit der Fachabteilung für Kardiologie am Standort Hennigsdorf
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilung für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Teilnahme am DMP Koronare Herzerkrankungen
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Fachabteilung für Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Diät- und Ernährungsberatung wird auf Anforderung von einer Diätassistentin in der Klinik durchgeführt. Gerne beraten wir sie gemeinsam mit ihren Angehörigen.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP63	Sozialdienst	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Die individuelle Schulungen der Patienten wird von einer speziell ausgebildeten Diabetesassistentin durchgeführt.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP51	Wundmanagement	Die Klinik verfügt über eine speziell ausgebildete Wundpflegekraft, die vorwiegend sekundär heilende Wunden versorgt, einen Therapieplan erstellt und diesen mit den externen Wundpflegekräften, die den Patienten nach der Entlassung betreuen, bespricht und aktualisiert. In der Klinik sorgt Sie für die Weiterbildungen des Personals.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Fachabteilung für Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA56	Patientenfürsprache	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA57	Sozialdienst	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2539

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	227	Herzschwäche
2	J18	205	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	J44	95	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
4	K85	83	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	A09	76	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
5	K70	76	Leberkrankheit durch Alkohol
7	K80	73	Gallensteinleiden
8	K25	72	Magengeschwür
9	K83	69	Sonstige Krankheit der Gallenwege
10	I10	59	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
11	N39	52	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase (Harninkontinenz)
12	E11	50	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
13	K57	47	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
14	I48	46	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
15	K29	43	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
16	D50	32	Blutarmut durch Eisenmangel
17	K52	31	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
18	K21	30	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
19	K26	28	Zwölffingerdarmgeschwür
20	A04	27	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
20	E86	27	Flüssigkeitsmangel
20	K22	27	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
23	C34	25	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
24	K74	24	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
25	I95	22	Niedriger Blutdruck
26	I80	21	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
26	K56	21	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
26	K92	21	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
29	K55	20	Krankheit der Blutgefäße des Darms
30	I20	19	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C18	15	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
1	K51	15	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
3	C25	14	Bauchspeicheldrüsenkrebs
4	C15	11	Speiseröhrenkrebs
4	K76	11	Sonstige Krankheit der Leber
6	D12	10	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
7	C16	9	Magenkrebs
7	C20	9	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
7	D13	9	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes
7	K50	9	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
7	K58	9	Reizdarm
12	C22	8	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
13	A08	7	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
14	K72	6	Leberversagen

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1187	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	641	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-440	475	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	5-513	333	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	3-225	252	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
6	3-200	245	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	8-390	244	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8	1-444	241	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	8-800	190	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	5-452	128	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
11	3-207	85	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
12	1-424	68	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
13	8-191	66	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
14	5-429	61	Sonstige Operation an der Speiseröhre
15	1-640	60	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
15	8-016	60	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
17	3-056	50	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
18	3-055	39	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
19	5-449	35	Sonstige Operation am Magen
20	1-651	30	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
21	1-442	28	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
22	5-433	27	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
23	3-053	26	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
23	8-152	26	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
25	1-631	24	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
25	8-987	24	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
27	1-432	23	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
28	1-844	20	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	8-153	20	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
28	8-561	20	Physiotherapie (Gymnastik und Inhalation)

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Endoskopische Sklerosierungsbehandlung; Ermächtigung gem.§31a Abs.1			
AM00	Präventive Koloskopien,Ermächtigung gem.§31a Abs.1			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	905	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	342	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	103	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA00	TEE Sonographie		Ja	
AA00	Ultraschall - Endoskopie System		Ja	
AA00	Video Gastroskopie, Video Koloskopie, Video Duodenoskopie		Ja	
AA00	Videokapsel - Endoskopie System		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	Weiterbildungsermächtigung 3 Jahre Basisausbildung sowie 1,5 Jahre Gastroenterologie

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[2] Fachabteilung Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Robert Koch Straße 2-12

16515 Oranienburg

Telefon:

03301 / 662001

Fax:

03301 / 662101

E-Mail:

Sarnes@oberhavel-kliniken.de

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC60	Adipositaschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC24	Tumorchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Diät- und Ernährungsberatung wird auf Anforderung von einer Diätassistentin in der Klinik durchgeführt. Gerne beraten wir sie gemeinsam mit ihren Angehörigen.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/-management	Seit 2007 gibt es ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem Akutschmerz mit zwei ausgebildeten Schmerzmentoren in der Abteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Die individuelle Schulungen der Patienten wird von einer speziell ausgebildeten Diabetesassistentin durchgeführt.
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Die Klinik verfügt über eine speziell ausgebildete Wundpflegekraft, die vorwiegend sekundär heilende Wunden versorgt, einen Therapieplan erstellt und diesen mit den externen Wundpflegekräften, die den Patienten nach der Entlassung betreuen, bespricht und aktualisiert. In der Klinik sorgt Sie für die Weiterbildungen des Personals.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA56	Patientenfürsprache	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA57	Sozialdienst	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

B-[2].6 Diagnosen nach ICD**B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	181	Gallensteinleiden
2	K40	159	Leistenbruch (Hernie)
3	S82	121	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S52	99	Knochenbruch des Unterarmes
5	S72	90	Knochenbruch des Oberschenkels
6	K35	84	Akute Blinddarmentzündung
7	S06	77	Verletzung des Schädelinneren
8	E04	70	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
9	S42	64	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
10	K57	53	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
11	K56	49	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
12	I84	45	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
13	L02	41	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
14	S62	38	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
15	K43	35	Bauchwandbruch (Hernie)
16	C18	34	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
17	S83	32	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
18	K60	31	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
19	M48	29	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
19	S22	29	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
21	S32	28	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
22	K61	27	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
23	L05	25	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
24	C20	23	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	S92	22	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
26	K42	21	Nabelbruch (Hernie)
27	L03	20	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
28	R10	19	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
29	T81	16	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
30	S30	15	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C16	10	Magenkrebs
1	M23	10	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
3	K21	9	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
4	K62	7	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
4	M17	7	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
6	C73	6	Schilddrüsenkrebs
7	C19	<= 5	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
7	D12	<= 5	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	191	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-790	187	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-530	165	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-787	114	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-793	109	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-794	108	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-470	92	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-892	70	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
9	5-455	66	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
10	5-810	64	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
11	8-800	58	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	5-839	51	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
13	5-469	50	Sonstige Operation am Darm
14	5-062	49	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
14	5-490	49	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
16	5-493	45	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
17	5-900	43	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
18	5-894	40	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
19	5-061	35	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
20	5-893	34	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
21	5-820	33	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
22	5-536	29	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
22	5-541	29	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
24	5-491	27	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
25	5-897	25	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
26	5-812	23	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
27	5-534	22	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	8-201	20	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
29	1-440	19	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
29	5-840	19	Operation an den Sehnen der Hand

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	49	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-790	19	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
3	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
3	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
3	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
3	5-898	<= 5	Operation am Nagel

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA04	Bewegungsanalysesystem		Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde- Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma- Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA00	Motor - Morcellator für laparoskopische OP		Ja	
AA00	Motor-Shaversystem für Arthroskopie		Ja	
AA00	OP Videosysteme für Laparoskopien		Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Weiterbildungsermächtigungen: Basisausbildung 2 Jahre, Facharzt für Allgemeine Chirurgie 2 Jahre
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	spezielle Unfallchirurgie; Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Orthopädie und Traumatologie 2 Jahre

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ00	Viszeralchirurgie	Weiterbildungsermächtigung 3 Jahre

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
-----	----------------------	--------------------------

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[3] Fachabteilung Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2500	Geburtshilfe

Hausanschrift:

Robert Koch Straße 2-12

16515 Oranienburg

Telefon:

03301 / 662009

Fax:

03301 / 661100

E-Mail:

Tanner@oberhavel-kliniken.de

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG05	Endoskopische Operationen	Laparoskopische Hysterektomien
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	TMMR
VG07	Inkontinenzchirurgie	TVT; Netzimplantation
VG15	Spezialsprechstunde	Urodynamik

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP05	Babyschwimmen	Becken 3X3 Meter
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Diät- und Ernährungsberatung wird auf Anforderung von einer Diätassistentin in der Klinik durchgeführt. Gerne beraten wir sie gemeinsam mit ihren Angehörigen.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschafts-gymnastik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/-management	Seit 2007 gibt es ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem Akutschmerz mit zwei ausgebildeten Schmerzmentoren in der Abteilung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Die individuelle Schulungen der Patienten wird von einer speziell ausgebildeten Diabetesassistentin durchgeführt.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP43	Stillberatung	Für Fragen zum Thema Stillen steht Ihnen unsere Stillschwester unter der Telefonnummer 03301/66 10 88 zur Verfügung. Jeden Montag findet von 10:00 - 12:00 Uhr ein Treffen unserer Stillgruppe statt.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	Die Klinik verfügt über eine speziell ausgebildete Wundpflegekraft, die vorwiegend sekundär heilende Wunden versorgt, einen Therapieplan erstellt und diesen mit den externen Wundpflegekräften, die den Patienten nach der Entlassung betreuen, bespricht und aktualisiert. In der Klinik sorgt Sie für die Weiterbildungen des Personals.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA00	Familienzimmer	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA56	Patientenfürsprache	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA57	Sozialdienst	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3157

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	626	Neugeborene (inkl. ICD P08 Neugeborene mit hohem Geburtsgewicht)
2	C50	177	Brustkrebs
3	O80	171	Geburt eines Kindes (inkl. ICD O63)
4	D25	137	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	O99	123	Erkrankungen der werdenden Mutter (inkl. ICD O26)
6	O68	104	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
7	O70	101	Dammriss während der Geburt
8	N81	84	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
9	D27	80	Gutartiger Eierstocktumor
10	O71	76	Sonstige Verletzung während der Geburt
11	N39	75	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase (Harninkontinenz)
12	O60	67	Vorzeitige Wehen und Entbindung
13	N70	54	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
14	N84	49	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
15	N80	46	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter (Endometriose)
16	N83	45	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
16	N92	45	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
16	O20	45	Blutung in der Frühschwangerschaft
19	O47	44	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
20	N85	40	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
20	O42	40	Vorzeitiger Blasensprung
20	O64	40	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	O36	34	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
24	C54	32	Gebärmutterkrebs / Gebärmutterhalskrebs (inkl ICD C55, C53)
25	P05	30	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
26	N95	29	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
26	O02	29	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
28	O03	28	Spontane Fehlgeburt
29	O65	25	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
30	O04	24	Abtreibung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C56	21	Eierstockkrebs

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-260	585	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt (Inkl. OPS 9-261)
2	5-683	255	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
3	5-758	223	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Verletzung der Geburtswege
4	5-749	207	Sonstiger Kaiserschnitt
5	5-738	197	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
6	1-672	179	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
7	5-704	177	Operation bei Senkung von Scheide und Gebärmutter (inkl. OPS 5-706, 5-707, 5-716)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	1-471	175	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
9	5-469	150	Sonstige Operation am Darm
10	5-657	123	Operation an Eierstock und Eileitern mit Hilfe der Bauchspiegelung
11	5-651	116	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
12	1-694	95	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
13	1-460	91	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
14	5-401	90	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
15	5-399	84	Sonstige Operation an Blutgefäßen
16	5-690	79	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
17	5-653	77	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
18	5-870	70	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
18	8-910	70	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum) Periduralkatheter
20	5-728	66	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
21	5-871	49	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
22	5-593	47	Operation zur Therapie der Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide (TVT)
22	5-702	47	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
22	9-280	47	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
25	5-741	38	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
25	8-800	38	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
27	5-681	32	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
28	5-661	28	Operative Entfernung eines Eileiters
29	3-225	26	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
30	5-884	22	Operative Brustverkleinerung

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-404	14	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbstständige Operation
1	5-873	14	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
3	5-579	10	Botoxinjektion in die Harnblase bei therapieresistenter Dranginkontinenz
3	5-596	10	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Inkontinenz-OP); inkl. 5-594; 5-595
5	5-882	9	Operation an der Brustwarze
6	5-402	6	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation] (inkl. OPS 5-406)
7	5-872	<= 5	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-874	<= 5	Operative Entfernung der Brustdrüse mit zusätzlicher Entfernung (von Teilen) der Brustmuskulatur
7	5-883	<= 5	Operative Brustvergrößerung
7	5-885	<= 5	Wiederherstellende Operation an der Brustdrüse mit Haut- und Muskelverpflanzung (Transplantation)
7	5-889	<= 5	Sonstige Operation an der Brustdrüse
7	5-892	<= 5	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
7	5-895	<= 5	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
7	5-900	<= 5	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Planung der Geburtsleitung im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge; Ermächtigung gem. §31 Abs. 1			

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Urogynäkologische Diagnostik; Ermächtigung gem.§31Abs.1			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	101	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	1-471	96	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	5-751	57	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
4	5-690	36	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5	5-711	8	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
6	1-472	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
6	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
6	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
6	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter (Spiralenentfernung)

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/Gamma-sonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Weiterbildungsermächtigung 5 Jahre
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	11 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	8 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[4] Fachabteilung Fachabteilung für Pädiatrie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Fachabteilung für Pädiatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1000

Hausanschrift:

Robert Koch Straße 2-12

16515 Oranienburg

Telefon:

03301 / 662017

Fax:

03301 / 661167

E-Mail:

Wocko@oberhavel-kliniken.de

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Fachabteilung für Pädiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilung für Pädiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	neonatologischer Schwerpunkt
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Zusatzweiterbildung Kinderpneumologie
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilung für Pädiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Schwerpunkt pädiatrische Hämatologie /Onkologie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	stationäre Insektengifthyposensibilisierung
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK31	Kinderchirurgie	
VK00	Kinderschlaflabor	
VK19	Kindertraumatologie	
VK32	Kindertraumatologie	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK25	Neugeborenencreening	
VK29	Spezialsprechstunde	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Fachabteilung für Pädiatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP54	Asthmaschulung	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP05	Babyschwimmen	
MP06	Basale Stimulation	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Diät- und Ernährungsberatung wird auf Anforderung von einer Diätassistentin in der Klinik durchgeführt. Gerne beraten wir sie gemeinsam mit ihren Angehörigen.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Von Mo - Fr 10:00 bis 13:00 Uhr steht eine Erzieherin zur Verfügung
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/-management	Seit 2007 gibt es ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem Akutschmerz mit zwei ausgebildeten Schmerzmentoren in der Abteilung
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Netzwerk Gesunde Kinder
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Elternschule
MP00	Ultraschallinhalationstherapie	Ultraschallinhalationstherapie
MP51	Wundmanagement	Die Klinik verfügt über eine speziell ausgebildete Wundpflegekraft, die vorwiegend sekundär heilende Wunden versorgt, einen Therapieplan erstellt und diesen mit den externen Wundpflegekräften, die den Patienten nach der Entlassung betreuen, bespricht und aktualisiert. In der Klinik sorgt Sie für die Weiterbildungen des Personals.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Fachabteilung für Pädiatrie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA50	Kinderbetreuung	
SA16	Kühlschrank	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA56	Patientenfürsprache	
SA57	Sozialdienst	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1325

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J18	222	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
2	A08	123	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
3	A09	102	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
4	G47	67	Schlafstörung

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	J20	53	Akute Bronchitis
5	P07	53	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
7	S00	33	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
8	J11	32	Grippe, Viren nicht nachgewiesen
8	J12	32	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren
10	J06	31	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
11	J03	28	Akute Mandelentzündung
12	S06	26	Verletzung des Schädelinneren
13	K35	20	Akute Blinddarmentzündung
14	N39	18	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase (Harninkontinenz)
15	G40	16	Anfallsleiden - Epilepsie
15	H66	16	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
17	J15	15	Lungenentzündung durch Bakterien
17	R11	15	Übelkeit bzw. Erbrechen
17	R56	15	Krämpfe
20	A02	13	Sonstige Salmonellenkrankheit
20	K59	13	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
22	K52	11	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
23	J45	10	Asthma
23	S52	10	Knochenbruch des Unterarmes
23	T63	10	Wespen Giftallergie
26	A04	9	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
27	R55	8	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
28	E10	7	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
28	P22	7	Atemnot beim Neugeborenen
28	P28	7	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D50	<= 5	Blutarmut durch Eisenmangel
1	D64	<= 5	Sonstige Blutarmut

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-016	463	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
2	8-930	407	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-015	181	Besondere Diät als medizinische Hauptbehandlung
4	8-561	170	Physiotherapie (Gymnastik und Inhalation)
5	1-207	88	Messung der Gehirnströme - EEG
6	1-790	70	Kinderschlaflabor
7	5-470	20	Operative Entfernung des Blinddarms
8	1-204	17	Untersuchung der Hirnwasserräume
9	1-632	16	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
10	5-790	14	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
11	1-440	13	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
12	3-800	11	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
13	8-151	10	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
14	3-820	8	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
15	1-650	6	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
16	1-208	<= 5	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
16	1-631	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
16	1-640	<= 5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
16	1-651	<= 5	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
16	1-791	<= 5	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
16	3-802	<= 5	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
16	3-804	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
16	3-806	<= 5	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
16	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
16	5-511	<= 5	Operative Entfernung der Gallenblase
16	5-513	<= 5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
16	5-540	<= 5	Operativer Einschnitt in die Bauchwand
16	5-541	<= 5	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
16	5-620	<= 5	Operativer Einschnitt in den Hoden

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-010	<= 5	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
1	8-030	<= 5	Bestimmtes Verfahren im Rahmen der Behandlung einer Allergie z.B. Hyposensibilisierung
1	8-560	<= 5	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
1	8-720	<= 5	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
1	8-800	<= 5	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
1	8-919	<= 5	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	ab 12 Jahre
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA00	OAE Diagnostik, Bilirubinmeter, Phototherapie			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA28	Schlaflabor			Kinderschlaflabor
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung			ab 5 Jahre

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Gebietsbezeichnung: Pädiatrische Hämatologie/ Onkologie; Weiterbildungsermächtigung 3 Jahre

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF20	Kinder-Pneumologie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	13 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[5] Fachabteilung Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3600	Anästhesie

Hausanschrift:

Robert Koch Straße 2-12

16515 Oranienburg

Telefon:

03301 / 662003

Fax:

03301 / 661184

E-Mail:

Malewicz@oberhavel-kliniken.de

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Analgosedierung von Kindern und Erwachsenen zu diagnostischen Eingriffen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	schwere Verlaufsformen der Pankreatitis
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	gastrointestinale Blutungen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Versorgung nach Intoxikation
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VU15	Dialyse	Durchführung kontinuierlicher Hämodialysen-Nierenersatztherapie
VX00	Durchführung von Punktionstracheostomien	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VX00	Integration von basaler Stimulation in die Intensivpflege	
VX00	Katheter-Epiduralanalgesie zur Entbindung	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VX00	standardisierte, zertifizierte postoperative Schmerztherapie mit jährlich zweimaliger Evaluation und Anpassung der Standards	
VC24	Tumorchirurgie	
VX00	Versorgung der kardiopulmonal erkrankten Patienten	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP37	Schmerztherapie/-management	Seit 2007 gibt es ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem Akutschmerz mit zwei ausgebildeten Schmerzmentoren in der Abteilung

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Fernsehapparat im 2-Bettzimmer
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA56	Patientenfürsprache	
SA57	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

112

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	I50	8	Herzschwäche
3	K70	7	Leberkrankheit durch Alkohol
4	J96	6	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
4	K55	6	Krankheit der Blutgefäße des Darms
4	K56	6	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	A40	<= 5	Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien
7	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
7	C17	<= 5	Dünndarmkrebs
7	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
7	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
7	G93	<= 5	Sonstige Krankheit des Gehirns
7	I21	<= 5	Akuter Herzinfarkt
7	I24	<= 5	Sonstige akute Herzkrankheit als Folge von Durchblutungsstörungen des Herzens
7	I60	<= 5	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
7	I61	<= 5	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
7	I63	<= 5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
7	I85	<= 5	Krampfadern der Speiseröhre
7	J15	<= 5	Lungenentzündung durch Bakterien
7	J18	<= 5	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	J44	<= 5	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	J69	<= 5	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
7	K25	<= 5	Magengeschwür
7	K26	<= 5	Zwölffingerdarmgeschwür
7	K76	<= 5	Sonstige Krankheit der Leber
7	K85	<= 5	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
7	K91	<= 5	Krankheit des Verdauungstraktes nach medizinischen Maßnahmen
7	K92	<= 5	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	298	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-931	223	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3	8-831	180	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	8-390	131	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5	8-800	101	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	8-701	83	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
7	1-620	70	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	8-900	61	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
9	8-810	49	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
10	3-200	41	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
11	1-632	37	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
12	8-179	34	Sonstige Behandlung durch Spülungen
13	5-311	17	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
14	8-771	15	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
15	8-910	14	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum) Periduralkatheter
16	8-706	13	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
17	3-225	11	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
18	3-202	10	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
19	5-429	9	Sonstige Operation an der Speiseröhre
19	8-717	9	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
21	3-207	8	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
22	1-430	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	1-650	6	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
22	3-052	6	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
22	3-222	6	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
26	1-424	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
26	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
26	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
26	1-631	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
26	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA00	CVVHDF Pumpe für die kontinuierliche Hämodialyse		Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	
AA00	PICCO - erweitertes hämodynamisches Herzmonitoring		Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung		Ja	
AA00	TEE/TTE		Ja	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfall-und Rettungsmedizin, OP-Management; Weiterbildungsermächtigung für Fachanästhesiologie 3,5 Jahre (inkl. 1 Jahr Intensivmedizin) im Verbund mit dem Standort Hennigsdorf

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[6] Fachabteilung Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2960

Hausanschrift:

Robert Koch Straße 2-12

16515 Oranienburg

Telefon:

03301 / 661107

E-Mail:

Jockers@oberhavel-kliniken.de

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Schwerpunkt Angsterkrankungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Schwerpunktabteilung Gerontopsychiatrie
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	Psychiatrische Institutsambulanz

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Diät- und Ernährungsberatung wird auf Anforderung von einer Diätassistentin in der Klinik durchgeführt. Gerne beraten wir sie gemeinsam mit ihren Angehörigen.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/ Bibliotherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA25	Fitnessraum	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA57	Sozialdienst	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA58	Wohnberatung	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

243

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32	62	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F33	40	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
3	F40	13	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
4	F20	12	Schizophrenie
5	F25	9	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
6	F43	6	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
7	F23	<= 5	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
7	F31	<= 5	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
7	F41	<= 5	Sonstige Angststörung
7	F42	<= 5	Zwangsstörung
7	F45	<= 5	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
7	F60	<= 5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
7	F92	<= 5	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	Unsere Klinik nimmt am DMP Diabetes mellitus Typ 2 teil. Wir bieten eine differenzierte individuelle mit dem Patienten besprochene Festlegung der Therapie, inklusive der Therapieziele, die Einleitung der Basis- und der Blutglucosesenkenden Therapie. Weiterhin behandeln wir auch die hyper- und hypoglykämischen Stoffwechsellstörungen und die Begleit- und Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus. Das therapeutische Team (Facharzt, Diabetesassistentin und Diätassistentin) unterstützt die Betreuung der Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 aller Bereiche. Im Bedarfsfall wird das Team von den Fachbereichen angefordert. Sie beraten in Diagnostik- und Therapiefragen, schulen den Patienten individuell zu Fragen der medikamentösen Therapie, Handhabung der Injektionen und Ernährung. Wenn es gewünscht wird, führen wir diese Schulungen gemeinsam mit den Angehörigen durch. Ein Mal wöchentlich findet eine Fallbesprechung mit dem niedergelassenen Diabetologen statt.

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Brustkrebs	<p>Mit der Gründung eines gemeinsamen Brustzentrums (Oberhavel Kliniken GmbH/Ruppiner Klinik GmbH) wurden die Voraussetzungen für eine individuelle Patientenbetreuung unter Einhaltung der Qualitätskriterien geschaffen. Bei den interdisziplinären Fall-/Tumorkonferenzen unter Teilnahme des Kernteams (Brustoperateure, Radiodiagnostiker, onkologisch versierte Gynäkologen, Strahlentherapeut, Nuklearmediziner und Pathologen) werden die Ergebnisse der Operation und die weiteren diagnostische und therapeutische Maßnahmen besprochen. Die Teilnahme der niedergelassenen Gynäkologen ist erwünscht. Die Anwesenheit der betroffenen Patientin kann erforderlich sein. Über die Inhalte der Konferenz wird ein Protokoll erstellt. Nach Festlegung der individuellen Diagnostik und Therapie erhält der behandelnde Gynäkologe ein Exemplar der Therapieplanung. Die Patientin wird durch ihren koordinierenden DMP-Arzt in Kenntnis gesetzt.</p>
Koronare Herzkrankheit (KHK)	<p>Die Oberhavel Kliniken GmbH nimmt am DMP Koronare Herzerkrankungen teil. Durch die Kooperation mit dem Standort Hennigsdorf und dem Herzzentrum Bernau erfüllt unsere Klinik die erforderlichen Voraussetzungen für eine qualitätsgesicherte Behandlung. Die individuelle Planung der stationären Behandlung erfolgt unter Berücksichtigung der zwischen dem Patienten und dem koordinierenden Vertragsarzt vereinbarten Ziele. Im 14-tägigen Intervall finden einzelfallbezogene Teamberatungen statt, bei denen auch den Kooperationspartnern, den koordinierenden Vertragsärzten und den teilnehmenden Kardiologen die Möglichkeit der Teilnahme eingeräumt wird.</p>

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]

("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Oberhavel Kliniken GmbH ist ein modernes, wettbewerbsfähiges Unternehmen der erweiterten Regelversorgung. Dies zeigt sich in einem umfangreichen Leistungsspektrum auf qualitativ hohem Niveau, einer durchgängigen Fort- und Weiterbildung gesicherten Qualifikation der Mitarbeiter sowie einer exzellenten medizintechnischen Ausstattung. Die räumliche Ausstattung an beiden Standorten entspricht durch Neubau bzw. vollständige Rekonstruktion aktuellen Standards. Ziel unserer Qualitätspolitik ist es, diesen Status durch ein strukturiertes Management, qualifizierte Führungskräfte und einen hohen Qualitätsanspruch aller Mitarbeiter zu erhalten und weiter zu entwickeln. Diese Ziele sind für unsere Mitarbeiter durch das Klinikleitbild ständig präsent. Unser internes Qualitätsmanagement unterstützt diesen Weg und wurde bereits 2008 nach dem KTQ Verfahren rezertifiziert.

D-2 Qualitätsziele

Folgende kurz- und mittelfristige Qualitätsziele sind geplant:

- Ausbau der ambulanten und stationären Vernetzung
- Ausbau der internen medizinischen Qualitätssicherung
- Zertifizierung von Schwerpunkten und Zentren

Wir kontrollieren ständig, ob und in welchem Umfang unsere Ziele erreicht wurden. Dies erfolgt seit Jahren durch interne und externe Befragungen und Überprüfungen (Auditverfahren).

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement der Oberhavel Kliniken GmbH wurde seit 2003 aufgebaut. Als Orientierung diente dabei das KTQ-Verfahren.

Aufgabe des Qualitätsmanagements ist es, vorhandene Strukturen und Prozesse abteilungsintern und fachübergreifend zu analysieren und zu optimieren. Als zentrales Steuerungsgremium des Qualitätsmanagements wurde eine Projektleitungsgruppe eingesetzt, die sich aus der Klinikleitung, dem Betriebsrat, dem Controlling und dem Qualitätsmanagement zusammensetzt. Die Qualitätsmanagementbeauftragte ist als Stabsstelle des Geschäftsführers in Vollzeit tätig.

Ein strukturiertes Projektmanagement wurde aufgebaut und unterstützt z.B. die ständige Verbesserung von Arbeitsabläufen in den Kliniken.

Die Einbindung aller Klinikmitarbeiter ist durch unsere strukturierte Gremien- und Kommissionsarbeit und das interdisziplinär, berufsgruppenübergreifend besetzte KTQ Team sichergestellt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement:

Beschwerden und Reklamationen sind aus unserer Sicht immer als positiv anzusehen, denn es geht dabei um „negativ“ ausgedrückte menschliche Bedürfnisse. Menschen, die sich beschweren, drücken ihre Unzufriedenheit mit unseren Betreuungsleistungen aus. Sie wünschen sich ein verändertes Verhalten oder Vorgehen, welches ihren Bedürfnissen mehr entspricht.

Wir nehmen durch unser seit 2003 eingerichtetes Beschwerdemanagement regelmäßig Anregungen, Kritik und Hinweise unserer Patienten und Angehörigen entgegen, die die Grundlage für wertvolle Verbesserungsmaßnahmen bilden und somit die Optimierung unserer Servicequalität unterstützen.

Für die Bearbeitung aller Beschwerden ist die Qualitätsmanagementbeauftragte in Zusammenarbeit mit dem Leiter der betroffenen Bereiche zuständig, was zu einer unbürokratischen Problemlösung für unsere Patienten führt. Diese werden über den Bearbeitungsstand der Beschwerde informiert.

Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):

Ein Fehler-und Risikomanagement befindet sich zur Zeit im Aufbau.

Patienten-Befragungen:

Seit über 10 Jahren hat jeder Patient die Möglichkeit, die Struktur-und Prozessqualität unseres Unternehmens mittels Fragebogen zu bewerten. Eine Auswertung der Rückmeldungen erfolgt halbjährlich. Alle Anregungen fließen in die Projektplanung der Kliniken mit ein. Qualitativ werden alle Fragebögen nach Eingang geprüft und im Falle einer Beschwerde sofort entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Darüber hinaus werden spezielle Befragungen wie z. B. Befragungen zur Wirksamkeit der Akutschmerztherapie, Befragungen spezieller Patientengruppen (u.a. geriatrische Patienten, ambulante Patienten), Einweiser- und Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Diese Befragungen dienen der Qualitätssicherung.

Mitarbeiter-Befragungen:

Zur Steigerung der emotionalen Mitarbeiterbindung in den Oberhavel Kliniken werden alle 2 Jahre Mitarbeiterbefragungen durch ein externes Unternehmen durchgeführt. Durch eine Beteiligung von über 50 % konnten wichtige Hinweise für die leitenden Mitarbeiter der Abteilungen gewonnen werden. Die Befragung ist jeweils mit einer Schulung der Führungskräfte mit dem Schwerpunkt der Personalentwicklung verbunden.

Einweiser-Befragungen:

Auf Basis unserer Qualitätspolitik zum Thema Ausbau der ambulanten und stationären Vernetzung erfolgte 2009 eine Einweiserbefragung.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Eine umfassende Aufklärung und Information von Patienten, Angehörigen und Bürgern ist für uns selbstverständlich. Sie erfolgt zum einen innerhalb der Behandlung durch den Arzt bzw. durch speziell geschulte Mitarbeiter des Pflegedienstes u. a.:

Wundmanager, Ernährungsberater, Beratung zur Stomaversorgung, Diät- und Ernährungsberatung, Beratung zum Umgang mit Diabetes mellitus, Beratung bei Multipler Sklerose, Stillberatung etc.

Weiterhin werden jährlich durch Chefärzte der Fachabteilungen Telefonforen zu speziellen Themen wie z.B. Früherkennung und Behandlung von Darmkrebs oder Bluthochdruck für unsere Bürger angeboten.

Die Fachabteilung Pädiatrie unterstützt aktiv die Initiative des Gesundheitsministeriums "Netzwerk gesunde Kinder". Sie konnte bereits eine Steigerung der Teilnahme von Kleinkindern an wichtigen Standarduntersuchungen zur Früherkennung von Entwicklungsstörungen um 10 % mit dem Projekt "Ich geh zur U und Du" erreichen.

Hygienemanagement:

Das Hygieneregime in den Oberhavel Kliniken wird durch die ausgebildete Hygienefachkraft als Stabsstelle der Geschäftsführung koordiniert.

Als Steuerungsgremium ist die Hygienekommission tätig. Ihre Geschäftsordnung orientiert sich an den "Richtlinien für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention" des RKI. Ständige Mitglieder sind die Klinikleitung, die Betriebsärztin, die Hygienebeauftragten Ärzte, die beratende Hygienikerin, der Betriebsrat und die Hygienefachkraft. Wesentliche Aufgaben der Kommission sind die Verhütung und Bekämpfung von Infektionen, Veranlassung von Untersuchungen beim Auftreten von infektionsverdächtigen Auffälligkeiten, laufende Kontrolle der hygienischen Standards, Überwachung der hygienerelevanten Parameter im Ver- und Entsorgungsbereich (Speisenversorgung, Abfallentsorgung, Wäsche etc.), hygienerelevante Prüfung und Beurteilung von baulichen Maßnahmen, Erstellung von Hygieneplänen, Erstellung von Begehungs- und Kontrollplänen.

Als unterstützendes Gremium ist das "Hygiene- Aktiv" im Einsatz. Dies ist eine ständige Arbeitsgruppe des Pflegedienstes aus allen Fachabteilungen. Sie wird geleitet durch die Hygienefachkraft und bildet die Schnittstelle zwischen Kommission und Basis. Das Team begleitet die Umsetzung der geltenden Hygienerichtlinien, führt fachabteilungsinterne Schulungen durch, gibt Probleme an die Hygienefachkraft weiter.

Das HACCP Konzept in der Zentralküche Hennigsdorf ist unter Verantwortung der Küchenleiterin umgesetzt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

In den Oberhavel Kliniken existiert seit 2003 ein strukturiertes Projektmanagement. Jedes Projekt wird durch die Projektleitungsgruppe freigegeben. Der Projektleiter erhält einen schriftlichen Auftrag durch den Geschäftsführer. Im Auftrag sind Projektziele, Aufgaben, Termine, der Projektleiter und das Projektteam sowie bereit gestellte Ressourcen benannt. Das Projektcontrolling erfolgt durch die Qualitätsmanagementbeauftragte.

Folgende Qualitätsmanagementprojekte wurden im Berichtsjahr bearbeitet:

- Rezertifizierung nach KTQ 5.0
- Einführung von RIS/PACS
- Gründung des Darmzentrum Oberhavel

Folgende Projekte befinden sich u. a. in der Planung für 2009/2010:

- Zertifizierung der FA Geriatrie
- Zertifizierung des Darmzentrum Oberhavel
- Zertifizierung der Stroke unit
- Zertifizierung der Chest Pain Unit
- Rezertifizierung des QMS Akutschmerztherapie in den FA Geriatrie und Innere
- Gütesiegel "Babyfreundliches Krankenhaus" für die FA Geburtshilfe
- Einführung der mobilen Visite
- Einführung Casemanagement
- Integration der Klinik Gransee (Anpassung des Qualitätsmanagement-Systems an die Regelung der Oberhavel-Kliniken GmbH in Vorbereitung auf die KTQ-Rezertifizierung 2011)

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Es wurde im Berichtsjahr an beiden Klinikstandorten der Oberhavel Kliniken GmbH eine erfolgreiche Rezertifizierung nach dem KTQ Verfahren 5.0 durchgeführt.